



Am 3.12.2011 finden wir diese Kuh auf dem Rindermarkt. Der Strick um das Horn hat sich tief an dieser empfindlichen Stelle eingeschnitten. Jede Kopfbewegung verursacht starke Schmerzen. Wir lassen den Tierarzt kommen, um es herauszuschneiden. Diese Anbindungsform muss aufhören!

Das Übel dort packen, wo es entsteht – auf den Höfen! Hilfe für Hunde, Kühe und Pferde

Personalisierte Anrede

Anfang Dezember waren wir mit zehn Personen im Einsatz auf den Bauernhöfen in der Region Bodzentyn. Wir haben Pferde, Kühe und Hunde behandelt, den Rinder- und Pferdemarkt kontrolliert, Gespräche mit den Bürgermeister in Bodzentyn und Wachock geführt. Das Ergebnis dieses Grosseinsatzes macht uns Mut: Die Gemeinden, Tierärzte und erfahrenen Helferinnen unterstützen unser Team!

Kleine und grosse Hilfen verbessern das Leben der Tiere:

- 1) **Stallmodernisierung:** Die Tiere leiden ein Leben lang in dreckigen, stinkenden Ställen – ohne Licht, Luft und Bewegung. Sobald das Wetter es zulässt, werden wir mit der Stallmodernisierung anfangen. Werden Licht, Luft und Auslauf zu den Tieren bringen. Die ersten Höfe zeigen bereits Interesse.
- 2) **Hunde von der Kette:** Es wird schwierig und braucht alle Überzeugungskraft von Anna und Bogdan. Aber wir packen es an. Die Hofhunde sollen zumindest längere Ketten und Laufleinen bekommen. Ausserdem werden wir Hütten dabei haben für Hunde, die schutzlos angebunden sind.
- 3) **Schluss mit der Hornanbindung:** Traditionell werden die Kühe mit engen Stricken oder Ketten um die Hörner angebunden. Das führt häufig zu schweren Verletzungen. Wir tauschen die quälenden Ketten und Stricke gegen Halfter aus. (siehe Foto oben)
- 4) **Beratung der Tierhalter:** Bogdan, Anna und Nadja werden auf die Höfe gehen und Unterstützung anbieten für den richtigen Umgang mit den Tieren. Hufe geben bei Pferden, Klauenpflege bei Kühen, Freilauf und Kastration bei Hunden. Wir werden eingeladen, in die Schulen zu gehen, um den Kindern den richtigen Umgang mit Tieren zu zeigen. Ganz gleich ob Hund, Katze, Pferd oder Kuh.

Wir haben viel vor. Durch die Unterstützung vor Ort ist jedoch viel möglich. Wir wollen das Übel an der Wurzel packen und dort aktiv sein, wo die Tiere leben. Bitte helfen Sie uns dabei. Vielen Dank!

Besinnliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen Ihnen

Ihre

Anna Gianfrate
Präsidentin

York Ditfurth
Vizepräsident

Bitte schicken Sie Ihre Antwort an:
Tierschutzbund Zürich, Schulhausstrasse 27, CH-8600 Dübendorf
Telefon +41 (0) 44 482 65 73 Fax +41 (0) 44 482 54 76 E-Mail: info@tierschutzbund-zuerich.ch

Ja, ich möchte helfen, die Haltung der Tiere auf den Höfen zu verbessern!

Ich finde es richtig, dort einzugreifen, wo das Elend der Tiere beginnt und ihr Leben lang andauert: auf den Höfen. Das unterstütze ich gerne mit einer Spende!

Ja, ich spende00 CHF

für die Hilfsaktion auf den Bauernhöfen in Bodzentyn und Wachock!

Vorname, Name:

Adresse:

Telefon: E-Mail: Geburtstag:

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Wir wollen das Leben der Tiere dort verbessern, wo sie leben, auf den Bauernhöfen.
Bitte beurteilen Sie mit Schulnoten unser Vorgehen:

| | Bitte ankreuzen | | | | | |
|--|-----------------|---|---|---|---|---|
| 1) Stallmodernisierung: Licht, Luft und Auslauf für die Pferde | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2) Hunde von den Ketten nehmen Mindestens Laufleinen, Hundehütten und Kastration | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3) Schluss mit der quälenden Hornanbindung Freilauf und Ersatz der Ketten durch Halfter | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4) Beratung der Tierhalter Training und Unterstützung im Umgang mit Tieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |